

präsidiales  
044 835 82 50  
gemeinde@dietlikon.org

Protokollauszug vom 17.12.2024

2024-202            16.01            Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben  
**Gemeindeorganisation; Behördeninitiative "Für eine zeitgemässe dezentrale Organisation des Kantons Zürich"; Stellungnahme**

## a) Ausgangslage

Zusammen mit Bülach, Embrach, Freienstein-Teufen, Opfikon und Wallisellen hat der Gemeinderat Dietlikon im Oktober 2021 die Behördeninitiative "Für eine zeitgemässe dezentrale Organisation des Kantons Zürich" in der Form einer allgemeinen Anregung eingereicht (KR-Nr. 376/2021).

Die Behördeninitiative ist das Resultat eines mehrjährigen partizipativen Prozesses. Die Arbeitsgruppe «interkommunale Zusammenarbeit» hat diese innerhalb der Plattform «Gemeinden 2030» erarbeitet.

Der Kantonsrat hat die Behördeninitiative im März 2022 vorläufig unterstützt und dem Regierungsrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen.

Der Regierungsrat hat die Behördeninitiative geprüft und beraten. Er hat dem Kantonsrat im Oktober 2022 beantragt, die Behördeninitiative zu beraten, damit eine breit abgestützte politische Diskussion über die Weiterentwicklung der Bezirksstrukturen im Kanton Zürich geführt werden kann.

Mit Beschluss vom 27. November 2023 hat die Geschäftsleitung des Kantonsrates das Geschäft an den Regierungsrat zurückgewiesen. Sie hat ihm den Auftrag gegeben, eine konkrete Umsetzungsvorlage zur allgemein anregenden Behördeninitiative auszuarbeiten oder einen Antrag auf Ablehnung zu stellen.

Veränderungen der Bezirksstrukturen hätten weitreichende Auswirkungen. Für einen Richtungsentscheid ist es deshalb wichtig, eine möglichst breit abgestützte politische Diskussion über die Weiterentwicklung der Strukturen zu führen.

## b) Gegenstand der Behördeninitiative

Die Behördeninitiative verlangt, dass die kantonale Gesetzgebung dahingehend geändert wird, dass die Gebiete der Planungsregionen mit den neu festzulegenden Gebieten der Bezirke harmonisiert werden.

Bei der Organisation der Bezirke soll die Zahl der Bezirke auf höchstens 10 begrenzt werden. Die Bezirke erhalten zudem neue Bezeichnungen. Der Hauptfokus liegt auf den neu organisierten Bezirken Unterland, Glattal und Oberland. Die Behördeninitiative skizziert zudem zwei Untervarianten betr. Furttal – entweder als Teil des Bezirks Limmattal oder des Bezirks Unterland.

Die Notwendigkeit für diese Gebietsreform wird mit der zunehmenden Vernetzung zwischen den Gemeinden und dem Erfordernis der interkommunalen Zusammenarbeit auf regionaler Ebene begründet. Um ihre Aufgaben effektiv und effizient wahrnehmen zu können, sind die Gemeinden zunehmend auf die interkommunale Zusammenarbeit angewiesen. Diese wird gemäss den Initianten jedoch durch die bestehenden Gebietsstrukturen erschwert.

Für weitere Einzelheiten wird auf das Faktenblatt Behördeninitiative «Für eine zeitgemässe dezentrale Organisation des Kantons Zürich» des Gemeindeamtes vom November 2024 verwiesen.

### c) Stellungnahme

Die Umfrage wird wie folgt beantwortet:

#### 1 Maximaler Ansatz (8 Bezirke)

Wie beurteilen Sie den maximalen Ansatz (8 Bezirke, siehe Karte)? sehr sinnvoll

#### 2 Mittlerer Ansatz (10 Bezirke)

Wie beurteilen Sie den mittleren Ansatz (10 Bezirke, siehe Karte)? sehr sinnvoll

#### 3 Minimaler Ansatz

Wie beurteilen Sie den minimalen Ansatz (einzelne Gemeinden können wechseln)? eher nicht sinnvoll

#### 4 Verzicht auf Anpassung

Wie beurteilen Sie den Verzicht auf eine Anpassung der Bezirke? gar nicht sinnvoll

#### 5 Auswahl einer Variante

Welche Variante soll am ehesten weiterverfolgt werden? Maximaler Ansatz (8 Bezirke)

#### 6 Wechsel des Bezirks

Falls es bei den heutigen 12 Bezirken bleibt: Möchte Ihre Gemeinde den Bezirk wechseln?

Nein

In welchen Bezirk möchte Ihre Gemeinde wechseln?

Affoltern, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Dietikon, Hinwil, Horgen, Meilen, Pfäffikon, Uster, Winterthur, Zürich

Gemeindeorganisation; Behördeninitiative "Für eine zeitgemässe dezentrale Organisation des Kantons Zürich"; Stellungnahme

### **Bemerkungen**

Haben Sie weitere Bemerkungen?

Die Frage 6 entspricht nicht den Entwürfen für 8 oder 10 Bezirke. Es fehlt überall der neue Bezirk Glattal. Zudem hat die Änderung der Bezirke auch eine direkte Auswirkung auf die Wahlbezirke. Diese Sicht fehlt in der Umfrage auch.

### **Beschluss**

1. Zum Faktenblatt wird im Sinne von lit. c) der Erwägungen Stellung genommen.
2. Mitteilung an:
  - Gemeindeamt (mittels Online-Formular)
  - Gemeindepräsidentin
  - Akten

Gemeinderat

Edith Zuber-Haueter  
Gemeindepräsidentin

Martin Keller  
Gemeindeschreiber

Versand: